

Stempel- und gebührenfrei gemäss
§.1 des Gesetzes vom 16.12.1910
R.G.Bl.Nr.233 u.F.M.E.vom 8.Sept.
1911 Zl.46304.

273

E I G E N T U M S - A N E R K E N N U N G S - u n d

U R K U N D E :

Auf Grund des Vergleichsprotokolles der kk:Waldservituten-
Ausgleichungs-Kommission vom 12.Jänner 1850 verf.3.Juni 1854
Fol.55 Vfb.III.Tl.ist die Gemeindefraktion Eben bücherliche
Eigentümerin der im Grundbuche der Katastralgemeinde Eben
E.Zl.110 II vorgetragene Verleihwälder, und zwar Gp: 179 An-
teil b,180/1 und 185/1 Anteil aa der Stgmd.Eben.-

An diesen Parzellen steht laut Eintragung im Lastenblatte
unter C Pzl.2 a,d,e,f,g,h,i,k,l,m,n,o,p auf Grund des Wald-
teilungslibelles vom 4.April 1723 mit Bezug auf den Ver-
gleich vom 17.Mai 1901 im Erhebungsprotokolle Nr.267 über
die Gemeinde Eben und der Ersitzung dem jeweiligen Eigen-
tümer:-

- 1.) des Messnerhofes H.Nr.4 in Eben, im Grundbuche der Kat.
Gmd.Eben E.Zl.1 I zu 6/70stel - 6/70stel
- 2.) des Anwesens H.Nr.7 in Eben, d.i. des 1.Grdb.Krp.in
E.Zl.2 II derselben Gemeinde zu 5/70stel
- 3.) des Riederhofes H.Nr.8 in Eben, im Grundbuche der Kat.
Gmd.Eben E.Zl.3 I zu 3/70stel
- 4.) des Peternhofes H.Nr.9 in Eben, im Grundbuche der Kat.
Gmd.Eben E.Zl.4 I zu 5/70stel
- 5.) des Bodnerhofes H.Nr.12 in Eben, im Grundbuche der
Kat.Gmd.Eben E.Zl.5 I zu 3/70stel
- 6.) des Spiesshofes H.Nr.10 in Eben, im Grundbuche der

Kat.Gmd.Eben E.Zl.6 I zu
7.) des Feistenhofes H.Nr.11 in Eben, im Grundbuche
der Kat.Gmd.Eben E.Zl.7 I zu 3/70stel

8.) Wolfhofes H.Nr.13 in Eben, im Grundbuche der
Kat.Gmd.Eben E.Zl.8 I zu 6/70stel

9.) des Steinbergerhofes Haus Nr.14 in Eben, im Grund-
buche der Kat.Gmd.Eben E.Zl.9 I zu 6/70stel

10.) des Stögerhofes Haus Nr.15 in Eben, im Grundbuche
der Kat.Gmd.Eben ~~E~~nl.Zl.10.I.zu 9/70stel

11.) des Schneiderhofes H.Nr.17 in Eben, im Grundbuche
der Kat.Gmd.Eben E.Zl.11 I zu 8/70stel

12.) des Haidacherhofes Haus Nr.16 in Eben, im Grund-
buche der Kat.Gmd.Eben E.Zl.12 I zu 8/70stel

13.) des Liendlhofes Haus Nr.19 in Eben, im Grundbuche
der Kat.Gmd.Eben E.Zl.13 I zu 2/70stel

das Recht des ausschliesslichen und unbeschränkten Be-
zug es von Holz-Streu-Steinen-Schotter und Wasser zu.-

Auf Grund des Gesetzes vom 30.Juni 1910 L.G.Bl.Nr.65
und des mit dem Erlasse des Landesausschusses der ge-
fürsteten Grafschaft Tirol vom 11.November 1911 Zl:834/V

genehmigten Gemeindeausschussbeschlusses vom 20.³August
1911 Zl: 704 überlässt nun die Gemeinde Eben dem bis-
herigen Holz-und Streubezugsberechtigten das Eigentum
an den genannten Grundparzellen und diese übernehmen die
gegenständlichen Waldparzellen in ihr volles und un-
widerrufliches Eigentum unter folgenden

B e d i n g u n g e n :

1.) Die neuen Eigentümer und zwar:-

a: die Röm.kathl.Pfarrkirche St.Notburga in Eben als
Besitzerin des Messnerhofes in Eben durch den hoch-
würdigen Herrn Pfarrer Josef Kofler und den Kirch-
probst Herrn Josef Greiderer -

b: die Genossenschaft der barmherzigen Schwestern des
Mutterhauses an der Kettenbrücke in Innsbruck als

Besitzerin des Anwesens Haus Nr.7 in Eben -

c: Frau Josefa Huber geb.Furtner als Besitzerin des Riederhofes in Eben .

d: Herr Jakob Rinner als Besitzer des Petern-und Bodnerhofes in Eben -

e: Herr Johann Unterberger als Besitzer des Spiesshofes in Eben -

f: die Geschwister Notburg und mj.Anna und Maria Unterberger als Besitzerin des Feistenhofes in Eben, die beiden letzteren durch ihren Vater und gesetzlichen Vertreter Herrn Johann Unterberger in Eben -

g: die Geschwister Paul, Johann, Gottfried und Heinrich Graus und mj.Notburg, Veronika, Anna und Sofie Graus als Besitzer des Wolfhofes in Eben, letztere vier durch ihre Mutter und Vormünderin Frau Notburg Graus geb.Kögl-

h: die Ehegatten Herr Josef Huber und Frau Gertraud Huber Witwe Margreiter geb.Loinger als Besitzer des Steinbergerhofes in Eben .

i: Frau Theres Steger als Besitzerin des Stögerhofes in Eben -

k: die Ehegatten Herr Josef Pöll und Frau Maria Pöll geb.Haberl als Besitzer des Schneiderhofes in Eben-

l: Herr Josef Haberl als Besitzer des Haidacherhofes in Eben - und

m: Herr Josef Huber als Besitzer des Liendlhofes in Eben -

verpflichten sich zur ungeteilten Hand für sich und Rechtsnachfolger die erworbenen Grundparzellen mit dem Grundbuchskörper zu vereinigen, zu dessen Gunsten bisher die Dienstbarkeit des Holz- und Streubezuges etz. grundbücherlich eingetragen war, bezw, nachdem dies rechtlich

unmöglich ist, hiefür eine neue Einlage im Grundbuche der Katastralgemeinde Eben zu eröffnen und diese Parzellen vom neuen Grundbuchskörper auch niemals ohne Zustimmung der Gemeindevorsteherung Eben und der politischen Behörde zu trennen.-

Für den Fall der vertragswidrigen Trennung dieser Parzellen vom genannten Grundbuchskörper wird von den Beteiligten einverständlich eine Konventionalstrafe im Betrage von zwanzig (20) Kronen pro Ar des ganzen Waldbesitzes, wie derselbe im diesfälligen Grundbesitzbogen eingetragen erscheint, festgesetzt.-

Zur Sicherstellung der Ansprüche der Gemeinde Eben, bezw. der nach dem Ausmasse des widerrechtlich abgetrennten Grundes zu berechnenden Konventionalstrafe von 20 h pro m² oder 20 K - pro Ar bestellen die sämtlichen vorgenannten Erwerber der Teilwaldparzellen Nr. 179 Anteil b 180/1 und 185/1 Anteil aa der Stgmd. Eben in solidum diese selbst, sohin den ganzen Grundbuchskörper in der neuen Einlage der Katastralgemeinde Eben, in welcher sie eingetragen werden, hiemit als Pfand und willigen in die Einverleibung des Pfandrechtes für diese event. Konventionalstrafe per 20 h pro Quadratmeter widerrechtlich abgetrennten Grundes, sowie einer für die das gesetzliche Pfandrecht nicht geniessenden, etwa entstehenden Nebengebühren hiemit festgesetzten Kautions bis zum Höchstbetrage von 100 Kronen bei dem genannten Reale in der neuen Grundbucheinlage.-

2. Die genannten Erwerber der vorbezeichneten Teilwaldparzellen räumen der Gemeinde Eben für die Gemeindefraktion Eben wieder im Sinne der Servitutenregulierungs-urkunde vom 17. Jänner 1850 verf. 3. Juli 1854 Fol. 55 Abs. 3 Vfb. III. Tl. die Dienstbarkeit der Heimweide mit dem überwinterten Rindvieh von Georgi bis Ende Oktober und des Viehtriebes auf Gp. 179 Anteil b, 180/1 und 185/1 Anteil

aa der Stgmd. Eben ein und bewilligen die Einverleibung dieser Dienstbarkeit in der neuen Einlage des Grundbuches der Katastralgemeinde Eben zu Gunsten der Gemeindefraktion Eben im Achantale.-

3.) der Gemeinde Eben wird auch das Recht eingeräumt, gegen Schadloshaltung der Waldbesitzer in den gegenständlichen Grundparzellen die als notwendig erkannten Wege anzulegen oder wieder herzustellen, für die Gemeinde Eben oder für sonstige öffentliche Zwecke Baumaterial, mit Ausnahme von Holz, zu gewinnen und zu entnehmen, dann Quellen sowie fließendes Wasser zur dauernden Benützung abzuleiten und durchzuführen, Telegraf- und Telefonleitungen zu errichten und bei Bauten den nötigen Grund in Anspruch zu nehmen.-

Unter Schadloshaltung ist der Barersatz für das nicht mehr oder nicht in der alten Art und dem alten Umfange ausübbares Holz- und Streubezugsrecht verstanden.-

4.) Die Weidausübung der Gemeinden sowohl wie der Privaten untersteht, unbeschadet der jeweiligen Vorschriften über die Einflussnahme der kk: Waldaufsichtsbehörden, der Ueberwachung und Regelung der Gemeindevorsteherung Eben.-

5.) Die Vertragsteile willigen:

A: in die Einverleibung der Löschung der bei dem Grundbuchskörper in E.Zl. 110 II der Katastralgemeinde Eben sub C Pz. 2 a, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p zu Gunsten der jeweiligen Besitzer des den Erwerbenden und zwar:-

a: der Röm.kathl. Pfarrkirche St. Notburga in Eben zufolge eines Kaufes vom Mittwoch nach Sonntag Okuli 1537 gehörigen Messnerhofes in Eben - im Grundbuche der Katastralgemeinde Eben E.Zl. 1 I -

b: der Genossenschaft der barmherzigen Schwestern des Mutterhauses an der Kettenbrücke in Innsbruck laut Amtsbestätigung des kk: Bezirksgerichtes Innsbruck vom 11. Mai 1909 G.Zl. IV 31/97 gehörigen ersten Grundbuchskörpers

- in E.Zl.2 II der Katastr.Gemeinde Eben-
- c: der Frau Josefa Huber geb.Furtner zufolge der Einantwortungsurkunde vom 7.Juli 1890 Fol.360 und des Uebergabvertrages vom 7.Juli 1900 Fol.2188 gehörigen Riederhofes im Grundbuche der Kat.Gmd.Eben E.Zl.3 I -
- d: dem Herrn Jakob Rinner zufolge des Uebergabvertrages vom 6.November 1912 Tb.Zl.1264 gehörigen Petern-und Bodnerhofes in E.Zl.4 I und 5 I -
- e: dem Herrn Johann Unterberger zufolge des Uebergabvertrages vom 6.März 1882 Fol.141 gehörigen Spiesshofes in E.Zl.6 I -
- f: den Geschwistern Notburg und mj.Anna und Maria Unterberger zufolge der Einantwortungsurkunde vom 9.April verf.2.Juni 1908 Fol.1367 gehörigen Feistenhofes in E.Zl.7 I -
- g: den Geschwistern Paul, Johann, Gottfried, Heinrich, mj. Notburg, Veronika, Anna und Sofia Graus im Grunde der Einantwortungsurkunden vom 12.September 1898 verf.23.Juli 1899 Fol.2187 und vom 29.Jänner verf.28.Mai 1909 Fol.592 gehörigen Wolfhofes in E.Zl.8 I -
- h: den Ehegatten Herrn Josef Huber und Frau Gertraud Huber Witwe Margreiter geb.Loinger zufolge des Einstandsvertrages vom 9.April 1887 Fol.204, der Einantwortungsurkunde vom 9.August verf.18.November 1893 Fol.2504 und des Einstandsvertrages vom 16.April 1894 Fol.965 gehörigen Steinbergerhofes in E.Zl.9 I des Grundbuches der Katastralgemeinde Eben-
- i: der Frau Theres Steger im Grunde der Einantwortungsurkunde vom 20.Mai verf.21.Oktober 1901 Fol.2294 gehörigen Stögerhofes in E.Zl.10 I -
- k: den Ehegatten Herrn Josef Pöll und Frau Maria Pöll geb.Häberl zufolge des Kaufvertrages vom 28.verf.31.5. 1898 Fol.1473 gehörigen Schneiderhofes in E.Zl.11 I -

A: dem Herrn Josef Haberl zufolge der Einantwortungsurkunde vom 26.9.verf.18.10.1906 Fol.3761 und des Ueberlassungsvertrages vom 15.Jänner 1912 Tb.Zl.70 gehörigen Haidacherhofes in E.Zl.12 I - und

m: dem Herrn Josef Huber zufolge des Ueberlassungsvertrages vom 28.Februar verf.4.Mai 1893 Fol.1071 gehörigen Liendlhofes in E.Zl.13 I des Grundbuches der Katastralgemeinde Eben - einverleibten und nun jure consolidationis erloschenen Dienstbarkeit des ausschliesslichen und unbeschränkten Bezuges von Holz,Streue,Steinen,Lehm,Schotter und Wasser,unter gleichzeitiger Löschung des diesbezüglichen Rechtes sub A 2 1 im Gutsbestandsblatte der Einlage Zahlen 1 I,2 II,3 I,4 I,5 I,6 I,7 I,8 I,9 I,10 I, 11 I,12 I und 13 I des Grundbuches der Katastralgemeinde Eben - dann

B: in die Abschreibung der den Gegenstand dieses Vertrages bildenden Parz.Nr.179 Anteil b,180/1 und 185/1 Anteil aa der Stgmd.Eben, die nunmehr im Grunde des Planes des behördlich autorisierten und beeideten Zivilgeometers Herrn Karl Freiherr von Werdt in Innsbruck vom 15.Juli 1914 im Einvernehmen mit der Gemeindevorsteherung Eben und den Beteiligten die neue Parzellen Bezeichnung erhielten und zwar Gp.179 Anteil b 179/1 und 185/1 Anteil aa 185/29 vom Gutsbestande des Grundbuchskörpers in E.Zl.110 II der Katastralgemeinde Eben unter gleichzeitiger Eröffnung einer neuen Einlage für Gp.179/1,180/1,180/3,185/29 Wald der Stgmd.Eben im selben Grundbuche und Einverleibung des Eigentumsrechtes hierauf in der neuen Einlage für:-

a: die Röm.kathl.Pfarrkirche St.Nothburga in Eben zu 6/70tel

b: die Genossenschaft der barmherzigen Schwestern des Mutterhauses an der Kettenbrücke in Innsbruck zu 5/70tel

c: Frau Josefa Huber geb.Furtner zu 3/70tel

d: Herrn Jakob Rinner zu 8/70 tel
e: Herrn Johann Unterberger zu 6/70tel
f: Geschwister Notburg und mj. Anna und Maria Unter-
berger zu je ein siebzigstel, sohin zus. zu 3/70tel
g: Geschwister Paul, Johann, Gottfried und Heinrich
Graus, dann mj. Notburg, Veronika, Anna und Sofie
Graus zusammen zu 6/70tel
h: Ehegatten Herrn Josef Huber und Frau Gertraud
Huber Witwe Margreiter geb. Loinger zu je 3/70tel
zusammen zu 6/70tel
i: Frau Theres Steger zuneun siebzigstel 9/70stel
k: Ehegatten Herrn Josef Pöll und Frau Maria Pöll
geb. Haberl zu je vier siebzigstel zusammen zu - 8/70tel
l: Herrn Josef Haberl zu acht siebzigstel 8/70tel
m: Herrn Josef Huber zu zwei siebzigstel 2/70stel
sowie Uebertragung nachstehender Eintragungen aus der
Stammeinlage, und zwar unter C PzI:-

17. "Rang vom 14. Juli 1853 unbeschadet eines nachzuweisenden
besseren Ranges. Auf Grund des Servitutenregulierungs-
Vergleiches vom 20. verf. 26. September 1880 Fol. 231 Vfb.
III. Tl. wird die Dienstbarkeit des Brenn-Bau-Nutz- und
Zaunholzbezuges auf Gp. 185/29 zu Gunsten der Buchauer
Alpe in E. Zl. 24 II Eben einverleibt- Grundbuchsanlegungs-
akt, Protok. Nr. 267-

19. "Rang vom 14. Juli 1853 unbeschadet eines nachzuweisenden
besseren Ranges- Auf Grund der Servitutenregulierungs-
Urkunde vom 13. Juni verf. 17. Juli 1885 Fol. 305 Vfb. III Tl,
der Richtigstellungsurkunde hiezu vom 17. verf. 21. Septem-
ber 1885 Fol. 308 Vfb. III. Tl. und des unverfachten Re-
verses vom 14. September 1887 wird die Dienstbarkeit der
Weide mit 64 Kuhgrasrechten, 300-400 Schafen und cc.
14 Ziegen jährlich von anfangs Juni bis Rosenkranzfest
bei Tag und unter Aufsicht von Hirten auf den in Abs. II a
der erstzit. Urkunde beschriebenen Teilen.

20
de
ze
me
de
di
22
6.)
7.)
I
er

20. der Gp. 179/1, 180/1 und 185/29, dann die Dienstbarkeit der Schneeflucht mit 300 bis 400 Schafen während der Alpenzeit gegen Bezahlung von 2 h per Stück und Tag an die nunmehrigen Erwerber dieser Grundparzellen auf den in Abs. II b der erstzitierten Urkunde beschriebenen Teilen der Gp. 179/1 und die Dienstbarkeit des

22. Bezuges des Brenn-Bau-Nutz und Zaunholzes für den Nieder

leger auf Gp. 180/1, 180/3, 185/29, des Schindelholzes für den Hochleger auf Gp. 185/29 falls dieser Schindelholzbedarf nicht aus den zur berechtigten Alpe gehörigen Waldungen gedeckt werden kann, zu Gunsten der Alpe Mauritz in E. Zl. 25 II Eben einverleibt. -

(Grundbuchsangelegungsakt, Protok. Nr. 267) - und

C: in die Einverleibung der unter Punkt 3 begründeten Dienstbarkeit, für öffentliche Gemeindezwecke Baumaterial, mit Ausnahme von Holz, gegen Schadloshaltung der jeweiligen Waldbesitzer im Sinne der bezogenen Vertragsstelle zu gewinnen, Wege anzulegen oder wiederherzustellen, fließendes Wasser zu dauernder Benützung abzuleiten und durchzuführen, Telegraph- und Telephonleitungen zu errichten und zu erhalten und bei Bauten den nötigen Grund in Anspruch zu nehmen auf den erworbenen genannten Parzellen in der neuen Grundbucheinlage, welche für diese Parzellen eröffnet wurde -

6.) Die Erwerber sind bereits im Besitze der gegenständlichen Liegenschaften und haben auch vom Tage der Genehmigung dieser Urkunde angefangen die bezüglichlichen Steuern und Abgaben jeder Art voll und ganz zur Selbstzahlung zu übernehmen -

7.) Die Kosten der Errichtung, Genehmigung und grundbücherlichen Durchführung dieser Urkunde, sowie daraus sich ergebenden allfälligen Taxen und Gebühren haben die Er-

werber allein ohne Regress gegen die Gemeinde Eben, welche für die Gemeinde Eben, welche für die gegenständliche Eigentumsüberlassung keinerlei Entgelt begehrt, zu bezahlen. -

Hinsichtlich der Gebührenfrage wird bemerkt, dass in den faktischen Genussverhältnissen durch Errichtung und Durchführung dieser Urkunde keine Aenderung eintritt, weil die Erwerber bisher schon immer das ausschliessliche Nutzungsrecht, d. i. das Bezugsrecht für Holz, Streu, Steinen, Schotter, Lehm und Wasser, das eben beinahe den ganzen Wert der gegenständlichen Liegenschaft ausmacht, genossen und die Weide von der Gemeinde in ihrer Eigenschaft als Eigentümerin der Teilwälder ausgeübt wurde, sodass sich eigentlich nur der Besitztitel der einzelnen Rechtsverhältnisse ändert und das Vertragsobjekt als solches eigentlich als wertlos bezeichnet werden muss und ja auch schon die Vergebührung bei der Erwerbung des Stammreales erfolgte.

8. Die Uebergabe und Uebernahme des Vertragsgegenstandes erfolgt in den bestehenden Rechten und Beschwerden, Grenzen und Markungen, aktiven und passiven Servituten, wie derselbe bisher besessen und genossen wurde, ohne jede Haftung, sei es für das Flächenmass, den Kulturzustand oder für den Bestand irgend eines verbücherten oder unverbücherten Rechtes, jedoch unter Gewährleistung seitens der Gemeinde Eben dafür, dass auf den übergebenen Liegenschaften keinerlei Hypothekarschulden haften oder Steuer rückstände bestehen. -

9. Jede Partei ist für sich allein berechtigt, um die infolge dieser Urkunde vorzunehmenden Grundbuchsamtshandlungen bei dem Realgerichte anzusuchen. -

10. Diese Urkunde erlangt erst durch die Genehmigung seitens des Tiroler Landesausschusses und der kk. Statthalterei rechtliche Wirksamkeit und Kraft. -

11. Ausdrücklich und insbesondere wird noch beigefügt, dass

bei eventuellen Abtrennungen von Waldungen, die mit einem Grundbuchskörper der Abtl. II vereinigt werden, ausser der Zustimmung der Gemeindevorsteherung Eben auch die Bewilligung der politischen Behörde erforderlich ist und die Waldweide nur unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Vorschriften ausgeübt werden darf. -

Urkund dessen die Fertigungen:

Eben, am 16. Mai 1915.

Josef Huber mp.	Nothburga Witwe Grauss
Josef Pöll mp.	geb. Kögl mp.
Maria Pöll geb. Haberl mp.	Johann Grauss mp.
Theresia Loinger	Paul Grauss mp.
geb. Steger mp.	Gottfried Grauss mp.
Josef Haberl mp.	Heinrich Grauss mp.
Jos. Huber mp.	Schw. Eusebia Stadler mp.
Gertraud Huber Witwe	d. Z. Oberin
Margreiter geb. Loinger mp.	Jakob Rinner mp.
Josefa Huber geb.	Jos. Kofler mp. Pf.
Furtner mp.	J. Schwab mp. Vorst.
Nothburg Haberl geb.	H. Klingler mp. II. Rat
Unterberger mp.	Joh. Entner mp.
Johann Unterberger mp.	Josef Greiderer I Kr.
Balthasar Rinner mp.	David Prantl mp. Gde. Ausschuss

Laut Legalisierungs-Register Post 116 haben die mir persönlich bekannten Parteien und zwar: Hochwürdig. Herr Pfarrer Josef Kofler und Kirchprobst Herr Josef Greiderer in Eben, dann die ehrwürdig. Oberin Schwester Eusebia Stadler der barmherzigen Schwestern in Eben, Frau Josefa Huber geb. Furtner, Herr Jakob Rinner, Herr Johann Unterberger, Frl. Notburg Unterberger, Herren Paul, Johann, Gottfried und Heinrich Graus dann Frau Notburg Graus geb. Kögl, die

Ehegatten Herr Josef Huber und Frau Gertraud Huber Witwe
Margreiter geb. Loinger, Frau Theres Steger, die Ehegatten Herr
Josef Pöll und Frau Maria Pöll geb. Haberl, Herr Josef Haberl
und Herr Josef Huber sämtlich Gutsbesitzer in Eben vor-
stehende Urkunde eigenhändig vor mir unterzeichnet. - Eben im
Achtental Bez. Schwaz in Tirol, am sechzehnten Mai (16. Mai) des
Jahres Eintausendneuhundertundfünfzehnten.

Legl. Geb: 4 K - Alois Lentner mp-

L.S. Legalisator.

Wird hinsichtlich der beteiligten Mündel pflegschafts-
behördlich genehmigt. -

K.k. Bezirksgericht Schwaz,

Abtlg. I am 28. Juni 1915.

L.S. Bechtler mp.

ad Nr. 1567/V.-6.

Gesehen und genehmigt:

Vom Tiroler Landesausschuss.

Innsbruck, am 26. Oktober 1915.

Der Landeshauptmann:

L.S. Kathrein mp.

Nr. V a 768/2.

Gesehen

und im Sinne des § 21 des Gesetzes vom 3. Dezember 1852,
R.G.Bl. Nr. 250, sowie des § 43 des kaiserl. Patentens vom
5. Juli 1853, R.G.Bl. Nr. 130 genehmigt.

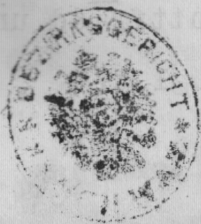
Innsbruck, am 12. November 1915.

Für den k.k. Statthalter:

L.S. Rungg mp.

Der mit K. - h Urkunden- und - K. - h
Legalisierungstempel versehenen 2^{te} Begon
starken Urtheil gleich

K.k. Bezirksgericht Schwaz



J. Lubliner

1915

Präsident K.k. Bezirksgericht